

Bericht von Andreas Zehetner über die Vorstandsitzung und Tagung der Inclusion Europe „Europa in Aktion“ in Glasgow, Mai 2024



Am Montag, 6. Mai 2024, fuhren wir um 5:30 vom Wohnhaus Wiener Neudorf mit dem Taxi zum Flughafen Schwechat. Von Schwechat flogen wir zuerst nach London. Dort haben wir umsteigen müssen. Mit dem zweiten Flugzeug flogen wir von London nach Glasgow.

Beim Fliegen schien die ganze Zeit die Sonne. Nur über dem Ärmel Kanal und über London war es stark bewölkt.

Auch in Glasgow gab es Sonnenschein.

Bericht von der Vorstandssitzung von Inklusion Europa:

Dabei ging es um die Zusammenarbeit von Selbstvertreter*innen mit Inklusion Europe. Es ging auch um den EPSA Botschafter. Dieses Projekt wurde als Idee aufgegriffen, aber nie umgesetzt. Das ist sehr schade!

Die Selbstvertreter*innen sollen in Zukunft noch besser werden und noch enger mit Inklusion Europe und der EU-Kommission zusammenarbeiten.

Sie sollen noch mehr in die politische Arbeit eingebunden werden! Leider sind immer die Finanzen daran schuld, dass es mit der Umsetzung nicht klappt.

Wie könnten Projekte von Inklusion Europe aussehen? Diese Frage sollen die Selbstvertreter*innen in den Mitgliedsstaaten diskutieren! Aus diesen Ergebnissen soll dann ein brauchbarer Arbeitsplan zur Umsetzung entstehen! Es soll Schulungen für die Selbstvertreter*innen geben.

Die Kosten dafür sollen aufgeteilt werden! Das heißt, die EU und die Mitgliedsstaaten finanzieren zu gleichen Teilen Inklusion Europe.

Bericht von der Arbeitsgruppe 8 zum Thema „Vielfalt der Ethik“. Dieses Thema stand am Dienstag, 7. Mai 2024, am Vormittag am Programm.

Dabei ging es um die verschiedenen Menschenrechte in den europäischen und afrikanischen Ländern. Es ging auch um die Rassentrennung und um Rassismus.

Rassismus bringt leider gar nichts Gutes. Rassismus bringt nur Leid auf der Welt. Leid auf der Welt braucht auch kein Mensch. Dazu gab es einen Runden Tisch und zwei Untergruppen. Es kam heraus, dass Rassismus diskriminierend ist. Die Ausgrenzung von

verschiedenen Menschengruppen ist nicht richtig. Dafür müssen Gesetze geschaffen werden.

Rassismus hat in der heutigen Zeit keinen Platz in der Gesellschaft! Inklusion findet nur dann statt, wenn alle Menschen friedlich miteinander leben und Themen ausdiskutieren könnten!



Am Nachmittag gab es in der Selbstvertretergruppe das Thema **„Anstaltsausgliederung in Osteuropa“**. Betroffen sind die Länder Bulgarien Rumänien Slowakei Tschechien und Ungarn.

Ukraine

Ein Kollege aus der Ukraine will Präsident werden! Er will sich im Behindertenbereich stark machen. Er ist in der Nähe von Kiew zu Hause. Kiew ist die Hauptstadt der Ukraine.

Spanien

Kolleg*innen aus Spanien meinen: „Viele Anstalten in Osteuropa sollen geschlossen werden!“ Man soll die Menschen in die Gemeinden eingliedern!

Bericht von den Generalversammlungen von der EPSA und von Inklusion Europe:

Am Mittwoch, 8. Mai 2024, gab es gleich zwei Generalversammlungen.

Am Vormittag war die Generalversammlung der EPSA und am Nachmittag war die Generalversammlung von Inklusion Europe! In beiden Sitzungen ging es um die Indikatoren zur Inklusion.



Anna aus Spanien wurde wieder in die EPSA gewählt. Dazu gibt es ein Gruppenfoto. Weiters wurde bei der EPSA Sitzung der 5 Jahresplan entworfen. Dabei geht es um die Politik in Europa, Kommunikation, Mitgestaltung im Europaparlament und vieles mehr!



Bei der Generalversammlung von Inklusion Europe wurden 4 Mitglieder neu gewählt. Es ging auch um den Finanzbericht von Inklusion Europe. Außerdem hat sich die Ukraine bedankt bei Inklusion Europe für die große finanzielle Hilfe!

Termin für 2025

Von 17.-19. September 2025, findet in Dubai der Weltkongress von Inklusion International statt!